

Gesundheitsfragebogen

Die folgenden Fragen sollen als Selbstauskunft beantwortet werden. Die Hannoversche Alterskasse VVaG und die Hannoversche Pensionskasse VVaG sind Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit. In ihrer Verantwortung gegenüber der Versichertengemeinschaft müssen sich die Hannoverschen Kassen Klarheit darüber verschaffen, ob schon bei Beginn des Versicherungsverhältnisses erkennbar ist, dass in absehbarer Zeit eine Erwerbsminderungsrente beantragt werden muss. Wir bitten deshalb um Ihr Verständnis.

F	rau	Herr							
			(Titel)	(Name)	_	(Vorname)	(GebDatu	m)	
			(Adresse: St	traße, Nr., PLZ, Ort)					
			(Telefon)			(E-Mail-Adresse)			
								<u>a</u>	Nein
1.	Si	nd Sie beru	flich oder pri	ivat besonderen Gefal	hren ausgesetzt?	Wenn ja, welchen?			
2.	H	aben Sie im	letzten Jahr	eine amtsärztliche Ur	ntersuchung vori	nehmen lassen?			
	W	enn ja, füge	en Sie bitte d	das Ergebnis bei.					
3.	ls	t Ihre Aufna	hme in eine	Lebens-, Berufsunfäl	higkeits- oder Re	ntenversicherung auf	f Grund Ihrer		
	ge	esundheitlic	hen Situatio	on schon einmal abgele	ehnt worden? W	enn ja, warum?			
4.	Ha	atten Sie in	den letzten	5 Jahren längere Arbe	eitsunfähigkeitsz	eiten ab 4 Wochen? V	Venn ja, warum?		
5.	Bestehen oder bestanden in den letzten 5 Jahren Krankheiten, Beschwerden oder Funktions- einschränkungen								
5.1	de	er Atmungs	organe (z.B.	Nasennebenhöhlenin	fektionen, Heusc	hnupfen, Kehlkopferl	krankungen)?		
5.2	de	s Herzens	oder der Kre	eislauforgane (z.B. Blut	thochdruck, Thro	mbose, Brustschmer	zen)?		
5.3	der Nieren, der Harnwege oder Geschlechtsorgane (z.B. Brustdrüsen)?								
5.4	der Verdauungsorgane (z.B. Bauchspeicheldrüsen-, Gallenblasen-, Leber-, Magen-, Darmerkrankung)?								
5.5	des Stoffwechsels (z.B. Diabetes, Cholesterin- oder Harnsäureerhöhung)?								
5.6	der Augen (z.B. Netzhautablösung)?								
5.7	der Ohren (z.B. Schwindelzustände, Ohrgeräusche, Schwerhörigkeit)?								
5.8	des Rückens oder Nackens (z.B. Wirbelsäulen- oder Bandscheibenschaden, Rückenschmerzen)?								
5.9	der Knochen, Gelenke und Muskeln (z.B. Gicht, Rheuma, Gelenkschmerzen)?								
5.10	de	er Haut (z.B	. Allergien)?						
5.11	de	er Drüsen (z	.B. Hormons	störung), der Milz oder	r des Blutes?				
5.12		es Gehirns (derose)?	z.B. Migräne	e, häufige Kopfschmer	zen) oder der Ne	rven (z.B. Epilepsie, Lä	ähmung, Multiple		
5.13				ion, Angststörung, Auf sche Störung)?	fmerksamkeitsde	fizitsyndrom, chronis	sches Müdigkeits-		
5.14	Sı	ıchterkrank	ungen (z.B. I	Drogen, auch regelmä	ißiger Nikotin- od	ler Alkoholgenuss)?			
5.15	Es	sstörunge	1?						
5.16	In	fektionskra	nkheiten, die	e länger als 1 Monat a	andauerten?				
5.17	Τι	ımore (aucl	n gutartige) d	oder Krebserkrankung	gen?				
6.		bt es in Bez erzinfarkt)?	_	Ihrer Erkrankungen fa	amiliäre Vorbelas	tungen / Risiken (z.B.	Schlaganfall oder		
7.	Nehmen oder nahmen Sie in den letzten 5 Jahren regelmäßig Medikamente ein (d.h. mehr als 1 Monat täglich Medikamente oder an mehr als 30 Tagen im Jahr ein gleichartiges Medikament, auch Schlaf-, Schmerz-, Aufputsch- oder Beruhigungsmittel)?								

Weiter auf der Rückseite

Waren Sie in den letzten 5 Jahren in regelmäßiger Behandlung von Ärzten, Heilpraktikern, Therapeuten

oder Psychologen?

8.

9.	Wurden Sie in	Vurden Sie in den letzten 10 Jahren stationär behandelt (z.B. Kuren, Reha-Maßnahmen,												
	Entzugsbehandlungen, Operationen, Strahlen- oder Chemotherapie)?													
10.	Wurde bei Ihnen eine HIV-Infektion festgestellt (positiver HIV-Test)?													
11.	Bestehen Behinderungen (auch angeborene) oder haben Erkrankungen oder Unfälle Folgen hinterlassen?													
Grad der Behinderung:%														
12.	Bezogen oder beziehen Sie eine Rente oder Pension aus gesundheitlichen Gründen?													
13.	13. Bitte machen Sie Angaben zu Ihrer Größe und Ihrem Gewicht:													
	Größe:	cm	Ge	wicht:	kg									
Bitte ge	Bitte geben Sie zu allen Fragen, die Sie mit "Ja" beantwortet haben, nähere Einzelheiten an:													
Frage	Art der Erkrar	nkung, Behandlung, Op	eration,	Wann? Wie lan	ge?	Behandelnder Arz	zt, Heilpraktiker,							
Nr.		estrahlung, Untersuch		Welche? Gehei	lt? Folgen?	Therapeut, Psych	ologe, Krankenhaus,							
	_	lame des Medikaments	_		J	Klinik (Name und Anschrift)								
	<u> </u>													
Falls er	L forderlich verw	enden Sie für weitere <i>l</i>	Angahen h	I itte ein gesondei	tes Blatt									
r ans cr	. or dermen verv	enden sie far weitere,	645611.5	rece en gesonder	tes Blatti									
Name u	ınd Anschrift de	es Hausarztes und wei	terer beha	ndelnder Ärzte, I	Heilpraktiker,	Therapeuten, Psych	nologen:							
(Titel)	(Name)	(Vorname)	(Stra	ße, Nr.)	(PLZ)	(Ort)	(Fachbereich)							
(Titel)	(Name)	(Vorname)	(Stra	ße, Nr.)	(PLZ)	(Ort)	(Fachbereich)							
(TT) (1)	(2)		15.	0 11)	(5) =1	(0.1)	(= 11 11)							
(Titel)	(Name)	(Vorname)	(Stra	ße, Nr.)	(PLZ)	(Ort)	(Fachbereich)							
	_	dass meine Angaben vo	ollständig	und richtig sind.	ch entbinde c	lie genannten Beha	ndler von ihrer							
Schwei	gepflicht.													
Die Info	rmationen zum	n Datenschutz nach § 1	3 DSGVO	sind auf unserer	Homepage ve	erfügbar.								
(O:+)		(Dational)		/Untorect =:ft\										
(Ort)		(Datum)		(Unterschrift)										
Auskunft	s- und Anzeigenflig	rhten												

Der Kasse sind alle für die Versicherung notwendigen Auskünfte zu geben und auf Verlangen zu belegen. Die vorvertragliche Anzeigepflicht für den Antragsteller auf Einzelmitgliedschaft bzw. die anmeldende Einrichtung umfasst alle Gefahrumstände, die für die Übernahme des Versicherungsrisikos erheblich und bei der Anmeldung bekannt sind oder bis zum Zugang der Anmeldebestätigung bekannt werden. Ist entgegen dieser Vorschrift ein das Versicherungsverhältnis betreffender erheblicher Gefahrumstand schuldhaft nicht, unvollständig oder unrichtig $angezeigt \ worden, so \ kann \ die \ Kasse \ vom \ Vertrag \ zurücktreten. \ Im \ Übrigen \ finden \ die \ \S§ 19 ff. \ des \ Versicherungsvertragsgesetzes ergänzende \ Anwendung. \ Durch nicht oder verspätet gegebene$ Auskünfte bzw. durch unterlassene oder verspätete Mitteilung entstandene Nachteile haben das Mitglied bzw. die Leistungsempfänger zu tragen.